

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abraham sprach / Ich dacht / Vielleicht ist kein Gottes fürcht an diesen Orten / vnd werden mich vmb meines Weibs willen erwürgen. Auch ist sie warhaftig meine Schwester / denn sie ist meines Vaters tochter / aber nicht meiner Mutter tochter / vnd ist mein Weib worden. Da mich aber Gott außser meines Vaters hause wandern hies / sprach ich zu jr / Die barmherzigkeit thu an mir / das / wo wir hin komen / du von mir sagest / Ich sey dein Bruder. Gen. 12.

(Wandern)  
Gott hies mich  
in die irre ziehen/  
als werens viel/  
vnd doch ein Gott

(Ire straffe)  
Die Heiligen wer-  
den feuerlich vnd  
mit gewinst ge-  
strafft. Als die Sa-  
ra wird gestrafft/  
das sie Abraham  
hatte Bruder ge-  
nennet / vnd kriegt  
grosse wolthat.

Da nam Abimelech schafe vnd rinder / Knecht vnd Megde / vnd gab sie Abraham / vnd gab jm wider sein weib Sara / Vnd sprach / Sihe da / mein Land stehet dir offen / wone wo dir wolgefelle. Vnd sprach zu Sara / Sihe da / Ich habe deinem Bruder tausent silberlinge gegeben / Sihe / das sol dir eine Decke der augen sein / für allen die bey dir sind / vnd allenthalben / Vnd das war ire straffe.

Abraham aber betet zu Gott / Da heilete Gott Abimelech vnd sein Weib vnd seine megde / das sie Kinder gebaren / Denn der HERR hatte zuvor hart verschlossen alle Mütter des hauses Abimelech / vmb Sara Abrahams weibs willen.

## XXI.

**V**ND der HERR sucht heim Sara / wie er geredt hatte / vnd thet mit jr / wie er geredt hatte. Vnd Sara ward schwanger / vnd gebar Abraham einen Son in seinem Alter / vmb die zeit / die jm Gott geredt hatte. Vnd Abraham hies seinen Son / der jm geboren war / Isaac / den jm Sara gebar. Vnd beschneit jm am acht-  
ten tage / wie jm Gott geboten hatte / Hundert jar war Abraham alt / da jm sein son Isaac geboren ward. Ebre. 11.  
Gen. 18.  
Marth. 1.  
Luc. 3.  
Gen. 17.

Isaac ge-  
born.

Und Sara sprach / Gott hat mir ein lachen zugericht / Denn wer es hören wird / der wird mein lachen. Vnd sprach / Wer dürfft von Abraham sagen / das Sara kinder seiget / vnd hette jm einen Son geboren in seinem alter? Vnd das Kind wuchs vnd ward entwenet / Vnd Abraham macht ein gros Mal am tage / da Isaac entwenet ward.

ISMAEL  
ein Spötter.

Und Sara sahe den son Hagar der Egyptischen / den sie Abraham geboren hatte / das er ein Spötter war / Vnd sprach zu Abraham / Treibe diese Magd aus mit irem son / Denn dieser magd Son sol nicht erben mit meinem son Isaac. Das wort gefiel Abraham seer vbel / vmb seines sons willen. Aber Gott sprach zu jm / Las dir nicht vbel gefallen des Knaben vnd der Magd halben / Alles was Sara dir gesagt hat / dem gehorche. Denn in Isaac sol dir der Same genennet werden. Auch wil ich der magd Son zum Volck machen / Darumb das er deines Samens ist. Gal. 4.  
Rom. 9.  
Gen. 16.

Da stund Abraham des morgens früe auff / vnd nam Brot vnd eine Flassche mit wasser / vnd legts Hagar auff ire schulder / vnd den Knaben mit / vnd lies sie aus. Da zog sie hin / vnd gieng in der wüsten irre bey Bersaba. Da nu das Wasser in der Flasschen aus war / warff sie den Knaben vnter einen Baum / vnd gieng hin vnd sagte sich gegen vber von ferns eins Bogenschos weit / Denn sie sprach / Ich kan nicht zusehen / des Knabens sterben. Vnd sie sagte sich gegen vber / vnd hub ire stimme auff vnd weinet.

(HAGAR)  
Mercke hie auff  
Hagar / wie die  
des Gesetzes vnd  
glaubloser werck  
figur ist Gal. 4.  
vnd dennoch sie  
Gott scilich be-  
lohnnet vnd gros  
macht auff erden.

Da erhöret Gott die stimme des Knabens. Vnd der Engel Gottes rieff vom Himmel der Hagar / vnd sprach zu jr / Was ist dir Hagar? Fürchte dich nicht / denn Gott hat erhöret die stim des Knabens / da er ligt. Stehe auff / nim den Knaben / vnd füre in an deiner hand / Denn ich wil jm zum grossen Volck machen. Vnd Gott thet jr die augen auff / das sie einen Wasserbrunnen sahe / Da gieng sie hin / vnd füllet die Flassche mit wasser / vnd trenckt den Knaben. Vnd Gott war mit dem Knaben / der wuchs vnd wonet in der wüsten / vnd ward